



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5304-030

GISPADID: 2002947

Objektbezeichnung:

Buntsandsteinfelsen "Hondjesley" nordoestlich Abenden

Schutzstatus:

ND, bestehend

NSG, bestehend

KD, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

Digitalisierte Fläche (ha):

2,25

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Nordoestlich von Abenden liegen unterhalb (suedwestlich) der Kuppe des Hondjesberges die Buntsandsteinfelsen der Hondjesley. Den zentralen Bereich bildet ein grosser, 10-15m hoher Einzelfelsen mit unregelmässiger Begrenzung und ausgepraegtem Felsplateau (Hondjesplatte). Noerdlich und suedlich bzw.suedoestlich schliessen sich weitere Felsen an.

Die Felsgesteine gehoeren in den mittleren Buntsandstein ("Hauptbuntsandstein"). Sie wurden bei vorherrschend semiariden Klimabedingungen in Rinnen eines aus zahlreichen Einzelstraengen bestehenden "verwilderten" Fluss-Systems abgelagert. Hierbei sind die Grobkonglomerate als Rinnenrueckstandssedimente, die uebrigen Konglomeratlagen sowie die gerollfuehrenden, meist groeberen Sandsteine als Sand- und Kiesablagerungen bei hoeherer bis hochenergetischer Stroemung zu interpretieren. Geroellfreie Sandsteine setzten sich als sandige Ueberflutungsabsaetze in flachen Rinnen bei geringer Fliessgeschwindigkeit ab, bei weiterem Nachlassen der Stroemung kam es zum Absatz von schluffig-tonigen Sedimenten (letztere treten mengenmaessig stark zurueck).

Die Hondjesplatte besteht hauptsaechlich aus Konglomeraten bzw.konglomeratischen (geroellfuehrenden) Sandsteinen mit duennbankigen Sandsteinlagen. Die grossen freiliegenden Gesteinsoberflaechen (Sandsteine) der Platte sind mit moderener Graffiti uebersaet, daneben aber auch historische Felsritzungen (eingetragenes Bodendenkmal), letztere aber unter der modernen Graffiti kaum zu finden.

Knapp unter der Kuppe verlaeuft ein ausgepraegtes Felsband. Der Fels wird besonders fuer Abseiluebungen genutzt, daneben aber auch fuer Kletteranfaenger (Kinder in Begleitung von Erwachsenen). Auffaellig ist, dass viele der vorhandenen Geroelle innerhalb der unteren maechtigen Konglomeratbank an internen Klueften zerbrochen sind (Trittschaeden).

Im Bereich der Hondjesplatte existieren zwei Kletterrouten.



Noerdlich der Hondjesplatte setzen sich die Felsen etwa gleichhoch fort. Sie zeigen die gleiche geologische Ausbildung, jedoch nicht so ein ausgepraegtes Felsplateau. Abgesehen von kleinen Ueberhaengen finden sich keine Besonderheiten (keine Kletterfelsen).

Suedlich der Hondjesplatte liegen sechs in Ost-West-Richtung aneinandergereihte Felsgruppen bzw. -tuerme mit kleinen und groesseren Ueberhaengen, insg.150m lang und bis 15m hoch (im Kletterfuehrer als Hondjesgruppe bezeichnet). Im oestlichen Teil bestehen die Felsen i.w. aus groben Konglomeraten mit duennbankigen, geroellfuehrenden Sandsteineinschaltungen. Nach Westen nimmt der Anteil an Sandsteinen etwas zu. Die Felsen werden von West nach Ost wie folgt bezeichnet - Kreuzturm (mit Gipfelkreuz), Durchschlupfturm, Nasenturm-grat, Doppelkaminturm, Kleiner bauchiger Turm und Deckelturm. Auf der Kuppe des Durchschlupfturmes Felsritzungen (eingetragenes Bodendenkmal). Die Felsoberflaechen sind haeufig durch Eisen-Mangan-Haeute dunkel gefaerbt, gelegentlich kommt es zur Ausbildung von Glaskopf (Limonit) als schwarze, duenne Kluftbezeuge. In Konglomeraten sind teilw. Eisenschwarten- Bildungen zu beobachten. Wabenverwitterung ist an den vorhandenen Sandsteinen eher selten. Die in den Sandsteinen als schmale Kluftspalten entwickelten Kluefte erweitern sich in anschliessenden Konglomeraten deutlich, daneben existieren auch Grosskluefte (Kamine).

Die Felsen der Hondjesgruppe wirken teilweise sehr bruechig. Sie sind nach Angaben des GLA deutlich felssturzgefaehrdet. Im Bereich der Hondjesgruppe existieren mind.15 Kletterrouten. Besonders im Westteil der Gruppe waren in einer Konglomeratbank Kletterschaeden feststellbar. Die dortigen Konglomerate sind infolge der Verwitterung weniger stark verfestigt.

Nach Angaben des Alpenvereins waren die Felsen der Hondjesley bereits vor 1993 gesperrt. Im Maerz 1994 konnten dort Kletterer beobachtet werden. Die Hondjesplatte wurde bisher gering bis normal haeufig genutzt (max.60 Begehungen pro Jahr), fuer die Hondjesgruppe war der bisherige Kletterandrang noch geringer (keine bis geringe Nutzung, max.30 Begehungen pro Jahr - gilt fuer Kreuzturm). Abgesehen von den angesprochenen Beeintraechtigungen sind keine auffaelligen FelsbeschaeDIGungen vorhanden

Schutzziel:

Felsbereiche aus Gesteinen des Hauptbuntsandsteins mit zahlreichen Informationen zur Allgemeinen und Historischen Geologie (Sedimentologie, Palaeogeographie), Tektonik (Klueftung), Gesteinsverwitterung, Mineralogie (Eisenvererzungen) und Geomorphologie (Felsbildung, Versturzbloেকে, Hangschutt) und oekologisch (Felsbiotop) besonders schutzwuerdig

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Mittlerer Buntsandstein



Kenndaten:

Aufschluss-natürlich	/ gx2j
Aufschluss-Mineralie	/ gx2g
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d

Teildisziplinen:

- Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
- Teildisziplin Landschaftsökologie
- Teildisziplin Pedologie
- Teildisziplin Geochemie
- Teildisziplin Mineralogie
- Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

- Felsbildungen
- klastische Gesteine
- Sedimentäre Strukturen
- Sedimentäre Texturen
- Grosschichtungsgefüge
- Kleinschichtungsgefüge
- fluviatil-limnischer Faziesraum
- Kluftspalten
- Verwitterungserscheinungen
- Hangschuttbildungen
- terrestrische Böden
- Felswand,-bastion
- Felsklippe
- Felssturz,-rutsch
- natürlicher Aufschluss
- geeignet für Lehre und Forschung
- Dias vorhanden
- Sedimentgestein
- Mineral- oder Kristallbildungen
- Klüftung
- Abtragungserscheinungen

Umfeld:

- Wald

Gefährdung:

- Freizeitaktivität

Maßnahmenbeschreibung: Beibehaltung des jetzigen Zustandes



Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 270 m, max. 284 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5304-030

Objektbezeichnung:

Buntsandsteinfelsen "Hondjesley" nordoestlich Abenden

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

Digitalisierte Fläche (ha): 2,25

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5304, Q2, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2534269 / H: 5615719

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 4.8.2016
